

Slow Food: Auslöser

Ein neues, hochwertig gedrucktes Fotomagazin im Zeitalter von Smartphone und Instagram? Nicht nur unter diesem Aspekt fällt *Auslöser* aus dem Rahmen.

Auslöser – der Namenspatron dieses Indie-Magazins aus Wien, das ist zunächst jener Knopf, mit dem der Aufnahmevorgang ausgelöst wird, gleichsam der point of no return: Jetzt ist das Bild im Kasten. Auslöser ist aber eben auch der Akteur, der auf diesen Knopf drückt, der Fotograf. Und schließlich ist das so aufgenommene Bild auch Auslöser für Ideen, Assoziationen und Emotionen beim Betrachter. Solche Vieldeutigkeit drängt sich auf angesichts des Magazins, dessen – ausschließlich gedruckt erhältliche – Nummer eins jetzt vorliegt. Denn vieles ist ungewohnt und durchbricht gleich mehrfach die Erwartungshaltung beim Begriff »Foto-Magazin«. Das beginnt schon beim fotofreien (!), streng formalen Titel mit der Namenszeile in einer ungewöhnlichen Schrift (Calyces von Charlotte Rohde) ganz ohne Aufmacherzeilen und setzt sich im puristischen Seitenlayout mit wohltuend ausführlichem Text fort. Denn es stehen weniger bunte Bilderwelten im Fokus als vielmehr die Fotografen. Pro Ausgabe gibt es vier Interviews mit Fotografen und Fotografinnen, illustriert mit einer Auswahl ihrer Arbeiten. Dabei sind unterschiedliche Stilmittel, Sujet-Kategorien und Biografien Auswahlkriterien, um durch den Kontrast zusätzlichen Reiz zu schaffen. In Nummer eins sind dies Friedl Kubelka, Wolfgang Zurborn, Brian Finke sowie die im fernen Nowosibirsk lebende Yanina Boldyreva. Zum festen Inhalt gehört außerdem ein Blick hinter die Kulissen eines Fach-Unternehmens – zum Auftakt der renommierte Fotobuchverlag Steidl und die zugehörige hochgerühmte Druckerei – sowie ein Kameraporträt. Passenderweise handelt es sich dabei um die »letzte erste Kamera«, die Susse Frères Daguerréotype, der erste kommerziell hergestellte Fotoapparat, dessen letztes Exemplar sich in der WestLicht-Sammlung in

Wien befindet. Initiator, Herausgeber und Chefredakteur Sebastian Gansgruber ist selbst Fotograf und Grafikdesigner. Das erklärt wohl die professionelle Gestaltung und die Liebe zum Detail, bis hin zur Papier- und Schriftwahl, sowie die aufwendige Schweizer Broschur mit offener Fadenheftung. Damit ist der passende Rahmen für den ebenso sorgfältig edierten und spannenden Inhalt geboten. Die Resonanz ist denn auch sehr positiv, die Ausgabe zwei ist Anfang September erschienen. *Herbert Lechner*



Auslöser

www.ausloeser.org
deutsch/englisch, 160 Seiten,
zweimal jährlich
ISSN 2617-4847
20,- €



A new and high-quality printed photographic magazine in the age of the smartphone and Instagram? This is not the only surprising thing about *Auslöser* ...